

**Die Wiener Märkte dieser Woche
besser beschickt.**

Am Rindermarkt in St. Marx kamen diese Woche 316 Stück Rinder zur Verteilung. Dem Jung- und Stechviehmarkt wurden 550 Stück Kälber, 8 Weidener Lämmer, 96 Weidener Schafe und 172 Stück Weidener Kitz und Ziegen zugeführt. Die Kälber kamen zum Großteil an Heilanstalten, die übrigen Tiere an Fleischhauer und Birte zum Abverkauf. Der Schweine- und Schafmarkt war mit lebender Ware nicht beschickt. Dem Fleischmarkt in der Großmarkthalle wurden 7 Waggons mit 8400 Kilo Fleischwaren zugeführt. An die Mitglieder der Fleischhauervereinigung kamen zirka 6000 Kilo Rindfleisch und 170.000 Kilo amerikanisches Schweinefleisch zur Verteilung. Seit langer Zeit kam wieder einmal an die Privatkunden Kalbfleisch zum Verlaufe. Fleischhauer mit den Buchstaben B und R boten Kalbfleisch an und kostete das Kilo 24 bis 32 K. Aus den Vorräten der Gemeinde Wien kamen zirka 10.000 Kilo amerikanisches Schweinefleisch zur Ausgabe. An Fischen wurden 1680 Kilo Karpfen und 27.000 Kilo frische Seeische zum Kaufe angeboten, außerdem gab es zirka 2000 Kilo gefalgene Schellfische und 10.000 Kilo gewässerte Stockfische auf dem Markt. An Grünwaren kamen 9469 Meterzentner zum Verlaufe und es gab besonders viel Grundsalat sowie Spinat. Kartoffeln kamen 3200 Meterzentner zur Ausgabe, dieselben sind jedoch schon von schlechter Beschaffenheit; Agrumen, d. h. Zitronen und Johannisbrot, wurden 175 Meterzentner zugeführt und kosteten Zitronen das Stück 45 bis 70 H. und Johannisbrot 10 K. pro Kilo. An Eiern kamen bloß 59.760 Stück zur Ausgabe, das Stück zu 1 K. 30 H. Im allgemeinen war die Marktbeschickung eine bessere, immerhin aber noch ungenügend. Geflügel kommt nur auf Schleichwegen zum Angebot, auf den Märkten sieht man nichts davon. Der Marktverkehr war die ganze Woche ziemlich lebhaft.